

# **Kooperationsvereinbarung**

## **Zertifizierungsverfahren "Bewegungsfreundliche Kita"**

zwischen dem:

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin  
Abteilung Gesundheit, Soziales und Personal

vertreten durch:

Dagmar Pohle  
Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales und Personal

und dem:

Bezirksamt Pankow von Berlin  
Abteilung Gesundheit, Soziales, Schule und Sport

vertreten durch:

Lioba Zürn - Kasztantowicz  
Bezirksstadträtin für Gesundheit, Soziales, Schule und Sport

### **1. Einleitung**

„Regelmäßige körperlich-sportliche Aktivität gilt als wichtiger Einflussfaktor für Gesundheit und Lebensqualität. Durch einen aktiven Lebensstil kann der Entwicklung von Krankheiten und Beschwerden in jedem Lebensalter entgegengewirkt werden. Für Kinder und Jugendliche gilt körperlich-sportliche Aktivität als eine wichtige Voraussetzung für gesundes Aufwachsen. Es werden positive Einflüsse auf die organische und motorische Entwicklung ebenso wie auf das psychosoziale Wohlbefinden, die Persönlichkeitsentwicklung und das Erlernen sozialer Kompetenzen beschrieben.“<sup>1</sup>

### **2. Zertifizierungsverfahren "Bewegungsfreundliche Kita"**

Die 1998 von der Arbeitsgruppe Entspannung-Wahrnehmung-Bewegung<sup>2</sup> erarbeiteten Leitlinien zur rücken- bzw. bewegungsfreundlichen Profilierung von Kindertagesstätten, Hort- und Schuleinrichtungen sind ein Leitfaden zur Entwicklung bewegungsförderlicher Lebenswelten. Dabei setzen sie an den Rahmenbedingungen von Kindertagesstätten (Kita) und

---

<sup>1</sup> Lebensphasenspezifische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland, Ergebnisse des Nationalen Kinder- und Jugendgesundheits surveys (KiGGS), Gesundheitsberichterstattung des Bundes, Robert Koch-Institut, Berlin 2008

<sup>2</sup> Die AG Entspannung-Wahrnehmung-Bewegung wurde 1996 gebildet und ist eine AG der GesundheitswerkSTADT Marzahn-Hellersdorf



Schulen an. Handlungsleitend sind das Berliner Bildungsprogramm und das Schulgesetz für Berlin, in denen Bewegungsförderung elementare Bestandteile sind. Die in den Leitlinien formulierten Mindestanforderungen und Empfehlungen beziehen sich auf die Gestaltung des Kita- bzw. Schulalltages. Dabei werden räumliche und organisatorische sowie personelle Voraussetzungen berücksichtigt. Die bewegungs- bzw. rückenfreundliche Profilierung soll prozesshaft mit allen an der Einrichtung tätigen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern, den Kindern und Jugendlichen, ihren Eltern sowie Kooperationspartnern entwickelt und umgesetzt werden.

Mit Beschluss der Bezirksämter Hellersdorf und Marzahn wurde 1999 (aktualisiert 2006, BA-Vorlage 1734/II) die Vergabe der bezirklichen Prädikate "Rückenfreundliche Schule" und "Bewegungsfreundliche Kita / Schule" basierend auf den Leitlinien verankert. Der Erwerb der Prädikate für Kitas und Schulen ist damit an ein verbindlich geregeltes Auditverfahren gebunden. Interessierte Einrichtungen werden von geschulten Auditorinnen/Auditoren bei der Entwicklung und Umsetzung der bewegungs- bzw. rückenfreundlichen Profilierung begleitet und unterstützt.

Die Vorbereitungsphase zur Implementierung des Verfahrens im Bezirk Pankow von Berlin begann im Herbst 2009. Im Auftrag der Pankower Sportentwicklungsplanung wertete die Planungs- und Koordinierungsstelle eine Kita – Befragung aus, bei der Bewegungsförderung als ein wichtiger Schwerpunkt benannt wurde. Im weiteren Diskussionsprozess wurden Rahmenbedingungen und Strukturen zur Umsetzung des Verfahrens entwickelt und verankert.

Beide Bezirke sind Mitglied im Gesunde Städte-Netzwerk der Bundesrepublik Deutschland, welches handlungsleitend die Ottawa Charta zur Gesundheitsförderung hat.

### **3. Zielsetzung**

Gegenstand der Kooperationsvereinbarung ist die Implementierung und Umsetzung des Zertifizierungsverfahrens im Bezirk Pankow von Berlin sowie die Zusammenarbeit der Bezirke Marzahn-Hellersdorf von Berlin und Pankow von Berlin im Rahmen der Umsetzung und Weiterentwicklung des Auditsystems.

### **4. Grundsätze der Kooperation**

Grundlage der Kooperation ist das 2006 in der BA-Vorlage 1734/II zur Vergabe der bezirklichen Prädikate "Rückenfreundliche Schule" und "Bewegungsfreundliche Kita /



Schule" des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf von Berlin beschlossene Verfahren inklusive der als Anlage beigefügten Leitlinien und Mindestanforderungen.

Die Koordination des Zertifizierungsverfahrens wird dem Bereich Gesundheitsförderung der Organisationseinheiten für Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination übertragen. Der gesetzliche Auftrag ergibt sich aus § 1 (3) 1.d) und e) des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst vom 25. Mai 2006.

Die Errichtung von Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Zertifizierungsverfahrens liegt in der Verantwortung der betreffenden Bezirke selbst. Damit verbunden sind:

- Beschlussfassung des Bezirksamtes zur Umsetzung des Zertifizierungsverfahrens,
- Bereitstellung und Verankerung der bezirklichen Jury,
- Informations- und Arbeitsstrukturen im Rahmen des Verfahrens mit beteiligten Einrichtungen (z. B. Kindertagesstätten, Volkshochschule).

Die Kooperation der Bezirke Marzahn-Hellersdorf von Berlin und Pankow von Berlin bezieht sich auf:

- die Leitlinien und Mindestanforderungen zur Profilierung „Bewegungsfreundlicher Kitas“,
- das Auditverfahren zur Umsetzung der Leitlinien,
- die Nutzung des Namens „Bewegungsfreundliche Kita“ und des Logos.

Diese Bestandteile des Zertifizierungsverfahrens werden gemeinsam genutzt und weiterentwickelt. Zielstellung ist ein transparentes, einheitliches und verbindliches Verfahren zur Auditierung und Vergabe des Prädikates „Bewegungsfreundliche Kita“.

Die Zusammenarbeit umfasst neben dem fachlichen Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Information über laufende Prozesse auch, das Thema in Berliner Fachrunden zu multiplizieren und weitere Partner für die „Bewegungsfreundliche Kita“ zu gewinnen.

## 5. Inkrafttreten

Diese Kooperationsvereinbarung wird am Tage der Unterzeichnung wirksam.

Berlin, den 14.08.10

  
Dagmar Pohle

Berlin, den 05. 08. 2010

  
Lioba Zürn-Kasztantowicz